

Helmholtz-Gemeinschaft mit neuer Internationalisierungsstrategie

11.10.2017 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

https://www.helmholtz.de/fileadmin/user_upload/helmholtz_international/Helmholtz_InternBrochure2017_210x297mm_web_korr2.pdf

Die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. hat im September ihre neue Internationalisierungsstrategie 2017-2022 verabschiedet, um ihre internationale Position weiter zu stärken.

Wissenschaft ist weltweit vernetzt. Internationalisierung ist damit von herausragender Bedeutung für die Helmholtz-Gemeinschaft. Nur mit lebendigen Kooperationen über Ländergrenzen hinweg können Beiträge zur Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen geleistet werden.

Um ihre internationale Position noch weiter zu stärken, hat die Helmholtz-Gemeinschaft im September ihre neue Internationalisierungsstrategie 2017-2022 verabschiedet. Sie besteht im Kern aus vier Zielen:

- Internationale strategische Partnerschaften ausbauen
- Gemeinsame Spitzenforschung auf europäischer Ebene betreiben
- Talente aus aller Welt gewinnen
- Science Diplomacy – Mit Forschung Brücken bauen

Innerhalb dieser Themengebiete werden zum einen erfolgreiche bestehende Aktivitäten fortgesetzt bzw. weiterentwickelt. Zum anderen werden neue Programme und Strukturen implementiert: So wird die Gemeinschaft unter anderem ein neues Auslandsbüro in Israel eröffnen, verschiedene neue Förderprogramme etablieren (beispielsweise "Helmholtz European Partnering" zur Stärkung des europäischen Forschungsraumes), ein Alumni-Programm für Fellows und Gastwissenschaftler*innen entwickeln und die Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern verstärken.

Quelle: Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Redaktion: 11.10.2017 von Alexandra Rosenbach, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Länder / Organisationen: Deutschland, Global

Themen: Strategie und Rahmenbedingungen, Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen